

Niederschrift

**über die Sitzung des Integrationsrates
am 22.03.2018**

um 17:07 Uhr bis 18:55 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Kleiner Sitzungssaal

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Erden Ankey-Nachtwein

Ratsmitglieder

Herr Fritz Beinersdorf
 Frau Alexa Bell
 Herr Karl Heinz Humpert für Herrn Siegfried
 Frau Gabriele Leitzbach
 Herr Volker Leitzbach
 Frau Jutta Velte
 Herr Stefan Wagner
 Herr Ralf Wieber bis 18.10 Uhr

Migrantenvertreter/innen

Herr Mahmut Arslanbas bis 18.10 Uhr
 Frau Bircan Aslan ab 17.23 Uhr, für Herrn Yalci
 Frau Sakine Demir
 Herr Antonio Espinosa Segovia
 Herr Mehmet Keser bis 18.10 Uhr
 Herr Muhammet Kilicarlan ab 17.25 Uhr
 Herr Nihat Murat
 Herr Cengiz Özdemir
 Frau Cennet Öztürk ab 18.00 Uhr
 Herr Vadullah Bekir Öztürk ab 17.20 Uhr
 Herr Vitor Manuel Raposeiro Estradas
 Herr Antonio Scarpino bis 18.35 Uhr, für Frau Kaya
 Herr Salih Temizyürek ab 17.12 Uhr bis 18.40 Uhr

Stadtdirektor und Stadtkämmerer

Herr Sven Wiertz für Oberbürgermeister Mast-Weisz

Von der Verwaltung

Frau Sevinc Brilling
 Frau Claudia Schwarzweller

Schriftführer/in

Frau Silke Eller

Entschuldigt fehlen:

Migrantenvertreter/innen

Herr Metin Göcer
 Frau Yurdakul Kaya

Tagesordnung

I. Öffentlich

- | | | |
|------------|---------|---|
| 1 | | Änderung/Erweiterung der Tagesordnung |
| 2 | | Niederschrift über die Sitzung vom 18.01.2018 |
| 3 | | Vorstellung Innenstadtmanagement |
| 4 | | Vorstellung Verein Seele in Not e. V. - Café MoccaSin |
| 5 | | Mitteilungen der Vorsitzenden und der Mitglieder |
| 5.1 | | Klausurtagung 2018 |
| 5.2 | | Diverse Veranstaltungen |
| 6 | 15/4656 | Sachstandsbericht Flüchtlinge (Stand Januar 2018) |
| 7 | | Berichte aus den Arbeitsgruppen |
| 8 | | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung |
| 9 | | Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung |
| 9.1 | 15/4491 | Überplanmäßige Bereitstellung von Sachaufwand für laufende Aufwendungen für 2017 im Bereich des Fachdienstes Zuwanderung |
| 9.2 | 15/4472 | Antwort auf die Anfrage der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Remscheid vom 16.01.2018 -Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge- |
| 9.3 | 15/4503 | Antwort auf die Fragen zur Mitteilungsvorlage 15/4308 zur Evaluation der Gesundheitskarte für Flüchtlinge (eGK) |
| 9.4 | 15/4559 | (Wieder-)Einstiegschancen für geflüchtete Frauen mit Bleibeperspektive im Bergischen Städtedreieck |
| 9.5 | 15/4606 | Antwort auf die Anfrage "sprachliche Mängel bei einzuschulenden Kindern" |
| 9.6 | 15/4543 | Antwort auf die Anfrage der SPD Ratsfraktion - DS 15/4425 Gibt es ausreichend Kindergartenplätze |
| 9.7 | 15/4624 | Sozialmonitoring, 4. Quartal 2017 |
| 10 | | Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung |
| 11 | | Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung |
| 12 | | Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb |

der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung

13 Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

13.1 Integrationsplan - Anfrage von Frau Brilling

I. Öffentlich

1. Änderung/Erweiterung der Tagesordnung

Es liegt ein Nachtrag vor, der in die Tagesordnung aufzunehmen ist:

Drucksache 15/4624 – Sozialmonitoring, 4. Quartal 2017.

Weitere Änderungen oder Ergänzungen werden nicht beantragt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 17 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Nachtrag 15/4624 – Sozialmonitoring, 4. Quartal 2017, wird unter TOP 9.7 auf die Tagesordnung genommen.

2. Niederschrift über die Sitzung vom 18.01.2018

Es werden keine Änderungen oder Ergänzungen beantragt.

3. Vorstellung Innenstadtmanagement

Herr Reimann vom Innenstadtmanagement der Stadt Remscheid stellt die Ziele und Maßnahmen vor. Maßnahmen zur Revitalisierung der Innenstadt sind in erster Linie im öffentlichen Raum geplant (Alleestraße, Zuwegungen, Park). Dazu finden Beratungen der Immobilieneigentümer durch einen Quartiersarchitekten statt und die unterschiedlichen Akteure werden in Zusammenarbeit mit der ISG Alleestraße vernetzt und in einen Austausch gebracht. Außerdem soll verstärkt Öffentlichkeitsarbeit betrieben werden, es wurde ein Flyer erstellt und eine Website wird demnächst online gehen.

Am 5. Mai findet der Tag der Städtebauförderung statt, dann soll der Fokus mit einem Straßenfest auf den Bereich der Alten Bismarckstraße gelegt werden.

Frau Velte fragt nach, wie der Kontakt mit den Anliegern der Alleestraße ist. Herr Reimann erklärt, dass es keine Einzelkontakte gibt. Es hat sich aber z. B. eine aktive Gruppe für die Durchführung des o. g. Straßenfestes gebildet.

Frau Velte bittet darum, dass bei der anstehenden Gründung des Innenstadtbeirates auch Personen mit Migrationshintergrund eingebunden werden. Herr Wieber bittet in diesem Zusammenhang um die Unterstützung der Migrantenveteren bei der Kontaktaufnahme mit den Gewerbetreibenden mit Migrationshintergrund. Das wird ihm zugesagt.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Reimann für die Informationen. Die Präsentation ist als **Anlage 1** beigefügt.

4. **Vorstellung Verein Seele in Not e. V. - Café MoccaSin**

Frau Erdmeier und Herr Pickhardt stellen die Arbeit des Vereins vor. Dieser betreut seit 2001 Menschen mit psychischen Erkrankungen. Er setzt auf den Dialog von Fachkräften, Betroffenen und Angehörigen. Das Café MoccaSin an der Hindenburgstraße bietet darüber hinaus die Möglichkeit, auch an den Wochenenden soziale Kontakte zu pflegen und sich beraten zu lassen. Die ehrenamtlichen Helfer werden regelmäßig aus- und fortgebildet, sie unterstützen und begleiten die Betroffenen, organisieren Veranstaltungen und Kurse und besetzen das Notfalltelefon.

Bisher gibt es aber kaum Kontakt zu Personen mit Migrationshintergrund.

Herr Bobring vom Beirat für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung (BeB) wünscht sich in diesem Zusammenhang eine intensivere Zusammenarbeit des BeB und des Integrationsrates. Auch Menschen mit Migrationshintergrund leiden an Erkrankungen oder sind behindert. Diese Personen sind aber nur sehr schwer zu erreichen.

Herr Wieber weist auf eine Veranstaltung zum Thema Inklusion am 12. Mai von 11 – 16 Uhr im Allee-Center hin.

Die Präsentation ist als **Anlage 2** beigefügt.

5. **Mitteilungen der Vorsitzenden und der Mitglieder**

5.1. **Klausurtagung 2018**

Der Entwurf der Tagesordnung für die Klausurtagung am 21. April wurde allen Integrationsratsmitgliedern per Mail zugeschickt. Änderungs- oder Ergänzungswünsche sollen Frau Eller bis zum 5. April mitgeteilt werden.

5.2. **Diverse Veranstaltungen**

Die Vorsitzende hat seit der letzten Sitzung an verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen, u. a. am

- Einbürgerungsfest und
- Treffen des Netzwerks „Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“.

6. **Sachstandsbericht Flüchtlinge (Stand Januar 2018)** **Vorlage: 15/4656**

Frau Ankay-Nachtwein bedankt sich bei der Verwaltung für die Vorlage.

Auf Nachfrage von Herrn Leitzbach erläutert Frau Schwarzweller die Zahlen der Vorlage. Herr Leitzbach bittet ergänzend um Auskunft, ob es problematisch ist, in Remscheid Wohnraum für die Flüchtlinge zu finden. Frau Schwarzweller erklärt, dass ausreichend Wohnungen vorhanden sind. Es dauert nur einige Zeit, die passenden Wohnungen für den jeweiligen Bedarf zu finden (Einzelpersonen, Familien, Nähe zu Schule oder Kindergarten usw.). Herr Leitzbach bittet dazu um weitergehende Informationen.

Von der Vorlage wird Kenntnis genommen.

7. Berichte aus den Arbeitsgruppen

Frau Brillung berichtet über die Fachtagung zum Thema „Kultursensible Pflege“, die am 10. März stattgefunden hat. 300 Einladungen wurden verschickt, teilgenommen haben 33 Personen. Diese haben sehr gut und intensiv zusammengearbeitet, so dass die Veranstaltung trotz der geringen Teilnehmerzahl als Erfolg anzusehen ist. Die Stadt Remscheid ist die erste Kommune in NRW, die sich mit diesem Thema so auseinandersetzt. Weitere Termine sind geplant. Herr Beinersdorf berichtet, dass von seiner Fraktion Herr Keser an der Veranstaltung teilgenommen hat und sich in der Fraktionsbesprechung positiv darüber geäußert hat. Frau Ankey-Nachtwein bedankt sich beim Kommunalen Integrationszentrum für die Durchführung der Veranstaltung und bei den Integrationsratsmitgliedern für die Teilnahme.

Des Weiteren teilt Frau Brillung mit, dass am 20. März eine Veranstaltungsreihe gegen Rassismus in Remscheid gestartet ist. Insgesamt sind vier Module vorgesehen. Zu den Terminen werden gezielt Multiplikatoren eingeladen.

8. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anfragen vor.

9. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung

9.1. Überplanmäßige Bereitstellung von Sachaufwand für laufende Aufwendungen für 2017 im Bereich des Fachdienstes Zuwanderung Vorlage: 15/4491

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

9.2. Antwort auf die Anfrage der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Remscheid vom 16.01.2018 -Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge- Vorlage: 15/4472

Die Integrationsratsmitglieder nehmen die Antwort der Verwaltung auf die Anfrage der CDU-Fraktion im Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschuss am 25.01.2018 zur Kenntnis. Frau Velte bittet die CDU-Fraktion in diesem Zusammenhang darum, ihre Anfragen in den zuständigen Fachausschüssen zu stellen, im vorliegenden Fall z. B. im Jugendhilfeausschuss und im Integrationsrat.

9.3. Antwort auf die Fragen zur Mitteilungsvorlage 15/4308 zur Evaluation der Gesundheitskarte für Flüchtlinge (eGK) Vorlage: 15/4503

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

**9.4. (Wieder-)Einstiegschancen für geflüchtete Frauen mit Bleibeperspektive im Bergischen Städtedreieck
Vorlage: 15/4559**

Frau Ankay-Nachtwein teilt mit, dass sie zur nächsten Sitzung des Integrationsrates die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Remscheid, Frau Steylaers, einladen wird.

Von der Vorlage wird Kenntnis genommen.

**9.5. Antwort auf die Anfrage "sprachliche Mängel bei einzuschulenden Kindern"
Vorlage: 15/4606**

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

**9.6. Antwort auf die Anfrage der SPD Ratsfraktion - DS 15/4425 Gibt es ausreichend Kindergartenplätze
Vorlage: 15/4543**

Herr Leitzbach bittet darum, die Drucksache in der nächsten Sitzung wieder auf die Tagesordnung zu setzen, da seine Fraktion besonders im Hinblick auf die motorische Förderung und die Sprachförderung noch Beratungsbedarf hat. Ggf. sollten die Zahlen aus dem Vorjahr noch vorgelegt werden. Auch Herr Wagner hält das Thema für wichtig. Fehlende Kindergartenplätze können für die Stadt Remscheid sehr teuer werden, da die Eltern ein Klagerecht haben. Frau Ankay-Nachtwein sieht hier auch das Land NRW in der Pflicht.

Frau Bell berichtet, dass sich der Jugendhilfeausschuss (JHA) ausgiebig mit dem Thema befasst hat. Sie sieht die Zuständigkeit auch in diesem Gremium und nicht im Integrationsrat. Die Vorsitzende hält dem entgegen, dass viele Kinder mit Migrationshintergrund betroffen sind.

Auf Nachfrage von Frau Velte nach der Intention der SPD-Fraktion erklärt Herr Leitzbach, dass es darum geht, die Vorlage speziell im Hinblick auf integrationsspezifische Fragen in der Fraktion zu diskutieren und ggf. entsprechende Anfragen für den Integrationsrat zu erarbeiten.

Frau Leitzbach weist als Vorsitzende des JHA nochmal darauf hin, dass das Thema dort vertiefend diskutiert wurde und der Verwaltung diverse Aufgaben mitgegeben worden sind.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

**9.7. Sozialmonitoring, 4. Quartal 2017
Vorlage: 15/4624**

Herr Beinersdorf berichtet, dass das Sozialmonitoring den früheren Armutsbericht ersetzt. Das Monitoring ist eine reine Beschreibung der Situation. Seiner Meinung nach fehlen tiefergehende Analysen und Handlungsempfehlungen. Er spricht die Bitte an die Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege und die Rats- und Ausschussmitglieder aus, sich dafür einzusetzen, von dieser einfachen Art der Darstellung wieder wegzukommen und dass die Verwaltung wieder einen tiefergehenden Bericht mit Handlungsempfehlungen vorlegen soll.

Herr Leitzbach bittet ebenfalls um eine Vertiefung der Informationen. Auf Seite 15 fehlt ihm z. B. eine Aufschlüsselung der BAföG-Bezieher (Schüler, Studenten, sonstige Personen), auf Seite 17 im Zusammenhang mit dem Thema Inklusion nähere Informationen zum Bereich der Förderschüler*innen und auf Seite 21 nähere Angaben u. a. über die Anzahl der gestellten Anträge und damit auch über die Anzahl der Ablehnungen.

Frau Velte erklärt, dass in dem Sozialmonitoring spezielle Informationen zur Situation der Menschen mit Migrationshintergrund fehlen. Die vorliegende Form des Berichtes eignet sich nicht für die Arbeit des Integrationsrates. Sie äußert die Bitte an die Sozialverwaltung, in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum migrationsspezifische Daten in den Bericht aufzunehmen. Wenn der Bericht der Verwaltung für die Arbeit des Integrationsrates Sinn machen soll, müssen migrationsspezifische Daten aufgenommen werden.

Frau Ankay-Nachtwein bittet die Verwaltung um nähere Information zur Tabelle auf Seite 18. Ihr fehlen Angaben dazu, wie viele der Schulabgänger in den unterschiedlichen Schulformen einen Migrationshintergrund haben. Frau Ankay-Nachtwein berichtet, dass bereits seit Jahren bei der Schulverwaltung nach diesen Zahlen gefragt wird. Frau Bell weist darauf hin, dass diese aber nicht zur Verfügung gestellt werden.

StD Wiertz sagt zu, die Fragen im Verwaltungsvorstand anzusprechen. Das Kommunale Integrationszentrum kann die nachgefragten Informationen nicht liefern, sie liegen dort nicht vor. Die Daten müssen aus den unterschiedlichsten Quellen zusammenzutragen werden. Die Verwaltung wird in einer der nächsten Sitzungen berichten.

10. Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung

Es liegen keine schriftlichen Berichte vor.

11. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Vorschläge vor.

12. Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

13. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

13.1. Integrationsplan - Anfrage von Frau Brilling

Der Integrationsplan soll quartalsweise aktualisiert werden. Frau Brilling fragt bei den Integrationsratsmitgliedern nach, ob es als ausreichend angesehen wird, wenn in die Quartalsberichte nur die Neuerungen aufgenommen werden. Einmal pro Jahr könnte dann eine komplett überarbeitete Fassung vorgelegt werden. Die Integrationsratsmitglieder sind mit dieser Vorgehensweise einverstanden. Frau Velte bittet darum, in der anstehenden Klausurtagung einen Bericht über den aktuellen Stand der Umsetzung zu geben.

Da keine nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte vorliegen schließt die Vorsitzende die Sitzung.

gez.

Erden Ankey-Nachtwein
Vorsitzende

gez.

Silke Eller
Schriftführerin